

Wiesbadener T a g b l a t t.

No. 100. Samstag den 30. April 1853.

In letzterer Zeit wird die polizeiliche Vorschrift, nach welcher die Ankunft sowie die Abreise von Fremden, dieselben mögen in Gast- oder Privathäusern logiren, binnen 24 Stunden dahier anzumelden ist, sowohl von den hiesigen Gastwirthen, als von den Besitzern von Privathäusern schlecht befolgt, und ist hiedurch die ordnungsmäßige Redaction der Kurliste unmöglich gemacht.

Es wird daher diese Verfügung mit dem Bemerken in Erinnerung gebracht, daß jede Uebertretung derselben mit einer Strafe von 3 fl. geahndet wird.

Wiesbaden, 29. April 1853.

Herzogl. Polizei-Commissariat.
v. Köppler.

Die bestehende polizeiliche Vorschrift, wonach das Ausstellen von Blumentöpfen vor den Fenstern ohne Befestigung, das Ausschütten von Wasser, das Ausschwenken und Ausklopfen von Tüchern und Teppichen aus den Fenstern auf die Straße verboten ist, wird hiermit mit dem Bemerken in Erinnerung gebracht, daß Uebertretungen dieser Verfügung mit Strafen von 1 bis 3 fl. werden geahndet werden.

Wiesbaden, 29. April 1853.

Herzogl. Polizei-Commissariat.
v. Köppler.

Gefunden:

Eine Peitsche.

Wiesbaden, 29. April 1853.

Herzogl. Polizei-Commissariat.

Bekanntmachung.

Montag den 2. Mai, Vormittags 9 Uhr anfangend, läßt Gold- und Silberarbeiter Karl Fischer dahier in seiner Wohnung Steingasse No. 6 verschiedene Mobilien, als: Tische, Stühle, Bettstellen, 1 Kleiderschrank, Commode, Küchenschrank, sowie sonstige Haus- und Küchengeräthschaften, sodann 1 Werkbrett mit Schraubenstock, 1 Ziehbank und 1 Blasbalg freiwillig gegen gleich baare Zahlung versteigern.

Wiesbaden, den 25. April 1853.

Der Bürgermeister.
Fischer.

1464

Bekanntmachung.

Heute Samstag den 30. April Vormittags 8 Uhr wird das am 12. dieses Monats in dem städtischen Walddistrikt mittleren Neroberg 2r Theil b. versteigerte Gehölz den Steigerern an Ort und Stelle überwiesen.

Wiesbaden, den 30. April 1853.

Der Bürgermeister.
Fischer.

1521

Bekanntmachung.

Zufolge Auftrags Herzogl. Receptur dahier sollen Montag den 2. Mai Nachmittags 3 Uhr 4 Pferde, 5 Kühe, 1 Wagen, 3 Karren, 3 Schränke, 2 Commode, 1 Küchenschrank, 1 Canapee und 1 Droschke auf dem Rath-
hause dahier meistbietend gegen baare Zahlung versteigert werden.

Wiesbaden, den 26. April 1853.

Der Finanzerecutant.

1469

Walther.

Nachdem für die hiesige evangelische Gemeinde die Erhebung von drei Viertheilen eines Kirchensteuer-Simplums zur Deckung der Ausgaben des Jahres 1853 von Herzogl. Staatsministerium genehmigt worden ist, wird Termin zur Erhebung auf heute Samstag den 30. April bestimmt.

1522

Der Kirchenvorstand.

Die Mitglieder des protestantischen Hülfsvereins werden zu der **Sonntag den 1. Mai d. J.** nach beendigtem Morgen-Gottesdienste in dem bisherigen Locale stattfindenden **General-Versammlung** ergebenst eingeladen.

Tagesordnung: 1) Rechenschaftsbericht vom verflossenen Jahr,
2) Wahl eines neuen Vorstandes.

1523

Sonntag den 1. Mai

Gartenwirthschaft = Eröffnung.

1530

G. Hahn.

Rheinische Dampfschiffahrt.

Kölnische  Gesellschaft.

Fahrplan vom 1. April an.

Von Biebrich	Morgens 6½	bis Cöln.
„ Mainz	„ 7	„ Mannheim.
„ Biebrich	„ 9¼	„ Cöln.
„ „	Mittags 12	„ Mannheim.
„ „	„ 12½	„ Cöln.

Abgang der Omnibus oder Wagen von Wiesbaden Morgens 5½, 8½ und 11½ Uhr.

Billete und das Nähere bei dem Agenten

C. Leyendecker,
grosse Burgstrasse 13.

917

Sonntag den 1. Mai

1531

Lager = Bier,

neues Maas, in der Stadt Frankfurt und weissen Taube.

Niederländische Dampfschiffahrt

zu neuerdings ermäßigten Fahrpreisen

von **Biebrich** täglich 9 $\frac{1}{4}$ Uhr Morgens (Freitags nicht) nach allen Stationen des Rheins und in 30 Stunden bis **Rotterdam**.

Nach Mannheim:

von **Biebrich** täglich 4 Uhr Nachmittags (Mittwochs nicht)

" **Mainz** " 6 $\frac{1}{2}$ " Morgens (Donnerstags nicht.)

Das Boot vom Sonntag correspondirt mit dem jeden Dienstag von **Rotterdam** nach **London** abgehenden **Batavier**.

Die Reisenden werden per Wagen zu den bestehenden Omnibus-Preisen nach **Biebrich** befördert.

Güter finden prompte und billige Beförderung.

Billete und Näheres ertheilt

Die Agentur

1354

große Burgstraße No. 15.

Cursaal zu Wiesbaden.

Sonntag den 1. Mai

Eröffnung des Cursaals.

Nachmittags

grosse Mitärmusik

im Garten.



Für Auswanderer nach Amerika.

Regelmäßig und wöchentlich expedirt auf Postdampfschiffen und Dreimastern erster Klasse nach allen überseeischen Häfen und auch per Eisenbahn bis nach **Albany** unter Zusicherung der reellsten und billigsten Bedienung

Biebrich und Wiesbaden 1853.

Die General-Agentur von

998

Gebrüder Blees.

Gebrüder Leder's

(Apotheker 1. Klasse in Berlin)

Balsamische Erdnuß-Oel-Seife

wirkt höchst wohlthätig, erweichend, verschönernd und erfrischend auf die Haut des Gesichts und der Hände, und ist daher besonders **Damen** und **Kindern** mit zartem Teint, sowie auch allen Denjenigen, welche spröde und gelbe Haut haben, als das neueste, mildeste und vorzüglichste tägliche Waschmittel zu empfehlen.

In Wiesbaden à Stück mit Gebr. Anw. **3 Sgr.** allein zu haben bei

1524

J. J. Möhler.

DU BARRY'S Gesundheits- und Kraft-Restaurations- Farina

für

Kranke jeden Alters und schwache Kinder.

Ein angenehmes Farina für's Frühstück und Abendbrod,

entdeckt, ausschließlich gepflanzt und eingeführt durch

Barry du Barry & Co., 77, Regent Street, London,

Eigenthümer der Revalenta-Plantagen und der Patent-Maschine,
welche allein die Revalenta, sowie sie ist und sein soll, vollkommen bearbeitet und ihre
Heilkraft entwickelt.

Um das Publikum gegen alle schädliche Fälschungen zu schützen, welche
unter ähnlich lautenden Namen, wie z. B. Ervelenta, Ravalenta u., feilge-
boten werden, haben wir unsern Namen Barry du Barry & Co. in voll auf
das Siegel einer jeden Dose gestempelt — ohne diesen Stempel kann
keine echt sein. —

Ukas Sr. Majestät des Kaisers aller Rußen.

Russisches General-Consulat, London, 2 Decbr. 1847.

Der General-Consul ist von Sr. Majestät beauftragt die Herren Du Barry & Comp.
zu benachrichtigen, daß die Revalenta Arabica mit allergnädigster Bewilligung an das
Ministerium des Kaiserlichen Palastes befördert worden ist.

Du Barry's Revalenta Arabica Food. Kurz und bündig gibt
einer der Patienten, der durch diesen Nahrungstoff seine Gesundheit wieder
erlangt hat, den charakteristischen Bericht desselben dahin an, daß er alles
das bewirkt hat, was die Medicin nicht zu leisten vermochte. Ohne Klystier
oder Pillen bewirkt er die völlige Heilung der eingewurzeltsten oder ver-
zweifeltsten Krankheitsfälle, die ihren Ursprung in den Nerven, dem Magen,
der Leber, den Nieren, in einer unzählbaren Mannigfaltigkeit der bösearti-
gen Formen haben. Die Liste derer, welche sich der Mühe unterzogen
haben, persönlich die Wohlthaten anzuerkennen, die ihnen durch den Ge-
brauch der Revalenta geworden sind, übersteigt 50,000 Namen und schließt
Personen aller Klassen, vom Grafen bis zum Handwerker, ein. Der
wackere Sergeant Neels, vom brittischen Kriegsschiff Crocodil, welcher er-
klärt, daß die Revalenta ihm Gesundheit und Leben wiedergegeben hat und
daß er wünsche, jedes arme franke Geschöpf möge mit diesem Stoff bekannt
werden, eben so ausführlich in seinem Dank, wie Graf Stuart de Decies,
Generalmajor King, Se. Hochehrw. der Archidiaconus Stuart u. s. w.
Mr. J. S. Newton in Plymouth erklärt in demselben Sinn: Seit zehn
Jahren habe ich an Unverdaulichkeit, Kopfweh, Nervosität, Hypochondrie,
Schlaflosigkeit und Delusionen gelitten und eine unglaubliche Quantität Me-
dicin ohne Nutzen verschluckt. Es gereicht mir zur Freude, Ihnen zu
schreiben, daß Ihre Revalenta mich geheilt hat, und daß ich mich wohler
fühle, als seit vielen Jahren. Ex uno disce omnes. In jedem Fall ist
der Bericht gleichlautend — vollständige Heilung — Gesundheit und Zu-
friedenheit nach vielen Jahren vergeblicher Experimente und Vergeudung

vielen Geldes für Medicin. Zu keiner Zeit in der Geschichte der Menschheit hat eine solche Masse unwiderlegbarer Zeugnisse zu Gunsten einer die höchsten Interessen der Wohlfahrt Aller angehenden Sache gesprochen.

Preise der Revalenta Arabica.

In zinnernen Dosen, gestempelt mit dem Siegel von Du Barry & Comp., ohne welches keine ächt sein können:

Brutto wieg.	1 Pfd.	Thlr.	1	5	Sgr.	Die superfeine Qualität:
"	"	2	"	"	1 27	Brutto wieg. 2 Pfd. Thlr. 4 20 Sgr.
"	"	5	"	"	4 20	" " 5 " " 9 15
"	"	12	"	"	9 15	" " 10 " " 16 —

Jede Dose enthält eine Anweisung zum Gebrauch und allgemeine diätetische Regeln zur Leitung der Patienten.

Niederlagen der Herren Barry du Barry & Comp. auf dem Continente.

Aachen, Herr Albert Offermann.
 Berlin, Herren Felix & Comp., Hoflieferant Sr. Maj. des Königs von Preussen, Friedrichsstr. gegenüber dem Rheinischen Hofe, Ecke der Leipziger Strasse.
 Bonn, Herr Joh. Mertens, Neugasse.
 Bremen, Hr. B. H. Martfeldt, Langest.
 Breslau, Herren W. Heinrich & Comp., Schulbrücke 54.
 Coblenz, Herr Herrmann Möhllich.
 Cöln, Herr H. Müllenbach, Altenmarkt 28.
 Dresden, Herr F. A. Kretschmar, im Café français.

Frankfurt a. M., Herr J. A. Simeons.
 Frankfurt a. O., Herr J. H. Wollgast.
 Hamburg, Hr. S. L. Bickel, Bergst. 14.
 Hannover, Herren Ihssen u. Lehne.
 Kiel, Herr C. Finely.
 Krakau, Herr Carl Herrmann.
 Kreuznach, Herr Eduard Feist.
 Magdeburg, Herren Zuckerschwert u. Comp.
 Mainz, Herr Carl Joseph Giani.
 Stettin, Herr Albert Dammas.
 Wien, Herr Franz Wilhelm, Stadt, Jordansgasse 401.
 Wiesbaden, Herr F. W. Käsebler.
 Zürich, Hr. F. Bluntschli-Dändler.

Für diese wichtige Agentur beliebe man sich franco directe an die Herren Barry du Barry & Comp. zu wenden. — Auch respectable Provisionsreisende.

Barry du Barry & Comp.,

1445

77, Regent Street, London.

Sonntag

den 1. Mai

Bock



Bier

bei **Ulrich** in Biebrich.

1525

Freund N...k! morgen hinterm Kurjaal! — — — — —

1526

Griesfuchen bei O. Beisiegel.

1240

Ziehung der Kgl. Sardinischen Frs. 36 Loose den 1. Mai 1853.

4000 Treffer. Haupttreffer Frs. 40,000 — 4000 — 2000 *ic.*
Original-Loose cursmäßig und für diese Ziehung à 1 fl. 45 fr. das Stück
1417 bei **Hermann Strauss.**

Es wird ausgesagt, daß ich nach Amerika übersiedelte, welche Unwahr-
heit hiermit berichtige. Ich werde mein **Commissions-Geschäft** vor
wie nach hier im Vaterlande betreiben und halte mich zu geneigten Auf-
trägen bestens empfohlen.
1527 **Georg Wolf**, Commissionär,
im Bayerischen Hof.



Regelmäßige

Paquet- und Passagirfahrt

mit großen gekapferten

Segel- und Dampfbooten, Dreimaster I. Classe
aus den Seehäfen von

Havre, Antwerpen, Bremen und Liverpool
nach den Landungsplätzen in

Nord- und Südamerika und Australien.

Concessionirte General-Agentur

Carl Joseph Stumpf.

Nähere Auskunft ertheilt auf frankirte Anfragen und empfiehlt sich zu
Contractabschlüssen unter Zusicherung billiger Preise und promptester Beför-
derung
1245 **C. L. M. Mahr**, Agent,
Marktplatz in Wiesbaden.

Bei **Anton Jung** in der Saalgasse No. 12 ist gutes **Heu** und
Stroh, sowie gute **Kartoffeln** zu haben.
1528

Freiwillige Versteigerung von Mobilien, Porzellan Höchster Fabrik und Büchern.

Montag den 2. Mai 1853, Nachmittags um 2 Uhr, werden
in dem Hause Lit. D. No. 115 in der Emmeransgasse dahier
mehrere gut erhaltene Mobiliargegenstände, als: 3 große Spiegel
mit Goldrahmen, Trümeaurtischchen, Schreibcylinder, Tische, Stühle,
Lustres *ic. ic.*, namentlich eine schöne Sammlung Porzellan-Figürchen
und gemaltes Porzellan Höchster Fabrik, Bilder und eine große
Anzahl Bücher, juristischen und polizeiwissenschaftlichen Inhaltes,
freiwillig versteigert.

Mainz, den 22. April 1853.
1497

Schramm,
Großherzoglicher Aktuar.

Georginen sind zu haben bei Gärtner **Hofmeyer.** 1411



Mein Haus Mühlgasse No. 5 mit Hofraum, Scheuer, Stallungen und großem Garten ist unter vortheilhaften Bedingungen aus freier Hand zu verkaufen. Auskunft gibt G. Weil. 1340

Louisenstraße No. 6 ist ein gutes Klavier zu vermietthen oder zu verkaufen. 1494

Guter Kuhdünger ist in der Bleichanstalt zu verkaufen. 1509

Gesuche.

Eine freundliche Wohnung auf dem Lande am Rhein, die alle Bequemlichkeiten bietet, ist billig zu vermietthen. Wo, sagt die Expedition. 1492

Ein gebildetes Mädchen von 21 Jahren sucht eine Stelle in einem Laden hier oder auswärts. Das Nähere bei der Schwalbacherstraße No. 13. 1529

Evangelische Kirche.

Rogate. Sonntag den 1. Mai.

Predigt Vormittags 9 Uhr: Herr Kirchenrath Schulz.

Nachmittags: Herr Kaplan Köhler.

Betsstunde in der neuen Schule Vormittags: Herr Pfarrer Eibach.

Christi Himmelfahrt. Donnerstag den 5. Mai.

Predigt Vormittags: Herr Pfarrer Eibach.

Nachmittags: Herr Pfarrer Steubing.

Betsstunde in der neuen Schule Vormittags: Herr Kaplan Köhler.

Die Casualhandlungen verrichtet in nächster Woche Herr Pfarrer Steubing.

Katholische Kirche.

Sonntag Vormittag: 1te h. Messe 6 Uhr.

2te h. Messe 7 "

Hochamt mit Predigt 9 "

Letzte h. Messe 11 "

" Nachmittag: Gottesdienst 2 "

Donnerstag den 5. Mai, als am Feste Christi Himmelfahrt, ebenso.

Werktags: Täglich h. Messen um 6 und 9 Uhr Morgens. Außerdem

Montag, Donnerstag und Samstag um 7 Uhr.

Samstag Abend 6 Uhr Salve.

Tägliche Fremdenliste.

(Kingefommen am 29. April.)

Adler. Hr. Stork, Kfm. aus Grefeld. Hr. Bornis, Part. aus Frankfurt. Hr. von Baur, Kfm. aus Lennep. Hr. Jansen, Kfm. aus Emmerich. Hr. Poppelbaum, Kfm. aus Frankfurt.

Goldener Brunnen. Hr. Kuhn, Fabrikant aus Gemünden. Hr. Roman, Kfm. aus Paris.

Hof von Holland. Hr. Lefebre, Banquier aus Paris. Hr. Gendro, Rent. aus Straßburg. Hr. Müller, Kfm. aus Köln.

Nassauer Hof. Frau von Souwowsky mit Fam. und Dienerschaft aus Rußland.

Taunus-Hotel. Frau von Pochvisneff mit Fam. und Bedienung, Hr. Graf von Varischnikoff, Obrist m. Fam., Hr. Baron von Varischnikoff, Hofrath mit Fam., Hr. Baron v. Varischnikoff, Titularrath m. Bed. u. Hr. Dr. Bayerlacher m. Bed. a. Rußland. Hr. Fuhrmann, Kfm. aus Montjoie.

Wiesbadener tägliche Posten.

Abgang von Wiesbaden.	Ankunft in Wiesbaden.
Mainz, Frankfurt (Eisenbahn).	
Morgens 6, 10 Uhr.	Morgens 8, 10 Uhr.
Nachm. 2, 5 Uhr.	Nachm. 12½, 4, 7½ Uhr.
Limburg (Eilwagen).	
Morgens 8½ Uhr.	Nachm. 1½ Uhr.
Nachm. 3 Uhr.	Abends 9½ Uhr.
Essen (Eilwagen).	
Morgens 10 Uhr.	Nachm. 3—4 Uhr.
Essen (Briefpost).	
Nachts 11 Uhr.	Morgens 6 Uhr.
Rheingau (Eilwagen).	
Morgens 7½ Uhr.	Morgens 10½ Uhr.
Nachm. 3½ Uhr.	Nachm. 5½ Uhr.
Englische Post.	
Abends 11 Uhr.	Nachm. 2—4 Uhr, mit Ausnahme Dienstags.
Französische Post.	
Nachm. 5 Uhr.	Morgens 9 Uhr.

Ankunft u. Abgang der Eisenbahnzüge.

Abgang von Wiesbaden.

Morgens:	Nachmittags:
6 Uhr. 10 Min.	2 Uhr.
7 " 45 "	5 " 35 Min.
10 " 35 "	8 " — "

Ankunft in Wiesbaden.

Morgens:	Nachmittags:
8 Uhr 20 Min.	2 Uhr 45 Min.
9 " 40 "	4 " — "
12 " 40 "	7 " 30 "
	9 " 55 "

Cours der Staatspapiere.

Frankfurt, 29. April 1853.

	Pap.	Geld		Pap.	Geld
Oesterreich. Bank-Aktien	1642	1637	Toskana. 5% Obl. i. Lr. à 24 kr.	103½	103
" 5% Metalliq.-Oblig. . . .	87	86½	Polen. 4% Oblig. de fl. 500 . .	—	93½
" 5% Lmb. (i. S. b. R.)	93½	93½	Kurhessen. 40 Thlr. Loose b. R.	40½	39½
" 4½% Metalliq.-Oblig. . . .	79½	78½	" Fried.-Wilh.-Nordb. . . .	58½	58½
" 2½% ditto	—	44	Gr. Hessen. 4½% Obligationen	102½	101½
" fl. 250 Loose b. R. . . .	135½	135	" 4% ditto	99½	99
" fl. 500 " ditto	—	198	" 3½% ditto	94	93½
" 4½% Bethm. Oblig. . . .	81	80½	" fl. 50 Loose	100½	99½
Russland. 4½% i. Lst. fl. 12 b. B.	103½	102½	" fl. 25 Loose	32½	32½
Preussen. 3½% Staatsschuldsch.	93½	93½	Baden. 4½% Obligationen . . .	104½	103½
Spanien. 3% Int. Schuld	43½	43½	" 3½% ditto v. 1842 . . .	93½	93
" 1%	24½	24½	" fl. 50 Loose	71½	70½
Holland. 4% Certificate	—	95	" fl. 35 Loose	40½	40½
" 2½% Integrale	65	64½	Nassau. 5% Obligat. b. Roths.	103½	103
Belgien. 4½% Obl. in. F. à 28 kr.	100½	100½	" 4% ditto	99½	99½
" 2½% " " b. R. . . .	57½	57½	" 3½% ditto	94½	93½
Bayern. 4% Oblig. v. 1850 b. R.	98½	97½	" fl. 25 Loose	29½	28½
" 3½% Obligationen	96	95½	Schm. Lippe. 25 Thlr. Loose . .	29	28½
" Ludwigsh.-Bexbach	121½	120½	Frankfurt. 3½% Oblig. v. 1839	97½	97½
Württemberg. 4½% Oblig. bei R.	102½	102½	" 3½% Obligat. v. 1846 . . .	97½	97½
" 3½% ditto	93½	93½	" 3% Obligationen	88½	87½
Sardinien. 5% Obl. in F. à 28 kr.	99½	98½	" Taunusbahnactien	308	306
" Sardinische Loose	44½	44	Amerika. 6% Stcks. Dl. 2. 30. .	118	117½
Frankfurt-Hanauer Eisenbahn . .	99½	99½	Vereins-Loose à fl. 10	10½	10½

Wechsel in fl. süddeutscher Währung.

	Brief	Geld		Brief	Geld
Amsterdam fl. 100 k. S.	100½	100½	London Lst. 19 k. S.	119½	119½
Augsburg fl. 100 k. S.	126½	119½	Mailand in Silber Lr. 250 k. S.	101	100½
Berlin Thlr. 60 k. S.	105½	105	Paris Frs. 200 k. S.	95½	95½
Cöln Thlr. 60 k. S.	105½	105	Lyon Frs. 200 k. S.	95½	95
Bremen 50 Thlr. Lsd. k. S. . . .	97½	97½	Wien fl. 100 C. k. S.	111½	110½
Hamburg MB. 100 k. S.	89	88½	Disconto	—	2½%
Leipzig Thlr. 60 k. S.	105½	105			

Gold und Silber.

Neue Ld'or fl. 11.	Rand-Ducat. fl. 5. 38½-37½	Preuss. Thl. fl. 1. 45½-45
Pistolen 9. 47-46	20 Fr.-St. . . . 9. 31-30	Fr. Cas.-Sch. " 1. 45½-45
Pr. Frdrd'or " 9. 56½-55½	Engl. Sover. " 11. 55	5 Fr.-Thlr. " 2. 22½-22½
Holl. 10 fl. St. " 9. 56½-55½	Gold al Mco. " 382-380	Hochh. Silb. " 24. 36-34